

Cattaneo-Areal, Dietikon ZH, 2008

Ein Stück modernes Dietikon

Dem Projekt liegt eine gesamtheitliche Betrachtung des angrenzenden Gebietes zu Grunde. Ziel war der Erhalt der grundlegenden Eigenschaften des Areals: des Industriecharakters im ehemaligen Dorfkern, seiner Nutzungsvielfalt, seiner Vielseitigkeit und Dichte. Dies wurde über die teilweise Sicherung von Bestand sowie das gezielte Hinzufügen von neuen Gebäuden erreicht.

Das urbane Erscheinungsbild Dietikons wurde von der neuen Bebauung weitergeführt und aufgewertet. In den neuen Wohngebäuden des Cattaneo-Areals entstanden 37 grosszügige und helle Geschosswohnungen und Lofts. Die Wohnungen weisen offene Grundrisse mit Flächen zwischen 80 und 145 m² auf und verfügen über grossflächige Balkone oder Terrassen. Über leichte Abwinklungen im Grundriss reagieren die Neubauten auf die unterschiedlichen Situationen und schaffen qualitativ hochwertige Aussenräume und Ausblicke.

Insgesamt verfügt die Überbauung über Flächen für bis zu 16 Gewerbeeinheiten. Durch ihren differenzierten Charakter bieten sie vielfältige Nutzungsmöglichkeiten im Dienstleistungs- und Verkaufssektor. Die Gewerberäume sind zwischen 70 und 300 m² gross.

Im Kontext des Grundstücks ist der Kopfbau Anfangs- bzw. Endpunkt der durch die Wohnhäuser I-IV beschriebenen Figur und bildet den Auftakt an der Badener Strasse. Die Durchlässigkeit der Bebauung des Grundstückes öffnet Fussgängern den Weg zwischen den Gebäuden und verbindet die dahinter liegenden Wohnquartiere mit der Badenerstrasse, was dem Areal einen öffentlichen Charakter verleiht.

Kopfbau

Im östlichen Teil des Grundstückes an der Badener Strasse entstand ein 7-geschossiges Wohn- und Geschäftshaus.

Die um den Kopfbau rotierenden Einschnitte, die als Balkone genutzt werden, gliedern den Baukörper und führen in den oberen Geschossen zu individuellen Wohnungsgrundrissen mit abwechslungsreichen Ausblicken in Landschaft und bis zum Stadtrand von Zürich. In den unteren Geschossen entstanden Flächen für Ladenlokale und Büros. Die gläserne Fassade verleiht dem Gebäude ein modernes Gesicht und verbindet sich durch die Reflexion in der Höhe mit dem Himmel. Im Kontext des Grundstückes ist der Kopfbau der Anfangs- bzw. Endpunkt, der durch die Wohnhäuser I-IV beschriebenen Figur und gleichzeitig Auftakt für die verdichtete Zone an der Badenerstrasse.

Grosszügige Wohngebäude an ruhiger Lage

Im rückwärtigen Bereich des Areals entstanden 4 Wohngebäude mit insgesamt 27 Wohneinheiten von 80 bis 145 m², die auf 3 1/2 bis 4 1/2 Zimmer aufgeteilt sind. Sämtliche Wohnungen verfügen über grosse Balkone oder Terrassen. Im Erdgeschoss werden partiell Räume für Büros und Ateliers angeboten. Der Hof zwischen den neuen Wohngebäuden und den entlang der Badenerstrasse bestehenden Gebäuden führt den Charakter eines Gewerbehofes weiter. Von ihm aus werden die Wohnhäuser erschlossen. Hinter den Wohnbauten liegen grüne Rückzugsräume für die Mieter, private Vorzonen für die Erdgeschosswohnungen und gemeinschaftliche Flächen. Die gestalterisch hochwertigen Neubauten sind mit einer leichten und transparenten Glasfassade verkleidet, in der sich die Umgebung mit den benachbarten Gebäuden spiegelt.